

>> Copyright © 2010 Ino Weber, Wandlitz (OT Schönwalde) <<

Dies ist ein originalgetreuer, aber gekürzter Auszug aus dem Buch des Autors (die Fotos haben im PDF geringere Qualität):

Oranienburg, Wandlitz, Bernau

Sehenswürdigkeiten und Natur-Umgebung neu entdecken

>>> mehr Infos zum Buch, über den Autor und Bestellmöglichkeit hier:

www.amazon.de, www.buch24.de, www.buecher.de
www.barnim-wanderwege.de (Extra-Infos vom Autor)
www.naturkenner-brandenburg.de (Hauptprojekt des Autors)

136 Seiten, Preis: 10,- € / ISBN-Nummer: **978-3-8391-3422-1**



Aktuelle touristische Tipps

Geschichte und Hintergründe

Liepnitzsee Spezial-Touren

Bücher von Ino Weber

www.naturkenner-brandenburg.de

„Philosophie für Querdenker“

- a) „Das Karma-Gesetz“ – Ist das Leben ungerecht? / 2008
- b) „Philosophie 2020“ – Einfache Grundlagen einer zukunftsfähigen Denkweise. / 2009
- c) „Sinnsprüche über Liebe, Natur, Leben“ / 2009
- d) „Sinnsprüche über Mensch, Bewusstsein, Weltanschauung“
- e) „Sinnsprüche über Seele, Vernunft, Verantwortung“ / 2010

„Brandenburg für Entdecker“

- 1.) „**Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin**“ – Radtouren, Wanderwege, Reiseziele. Mit Extra-Tipps für Autofahrer. Verlag BoD, 2. Aufl. 2009 / ISBN **978-3-8370-6411-7**
- 2.) „**Radweg Berlin-Usedom**.“ – Bequeme Etappen und schönste Alternativrouten in Barnim und Uckermark. Mit Extra-Tour nach Chorin. Verlag BoD, 2. Aufl. 2010 / ISBN **978-3-8370-8571-6**
- 3.) „**Brandenburger Seen richtig entdecken**.“ – Seerundwege, traumhafte Badestellen, alle Attraktionen der Umgebung. Mit Extra-Tipps zu Rheinsberg, Neuruppin und Stechlinsee. Verlag BoD, 1. Aufl. 2009 / ISBN **978-3-8391-1664-7**
- 4.) „**Wald – Brandenburgs zauberhafte Wälder**.“ Waldstimmungen, stille Waldspaziergänge, Wissen und schönste Wald-Poesie. 2009 / ISBN **978-3-8391-2231-0**
- 5.) „Hobrechtswald – Eine neu entwickelte Landschaft bei Berlin-Buch. Naturweide-Projekt, Skulpturenpark, Schönower Heide. Mit Wandertipps und Radrouten. Verlag BoD, 1. Aufl. 2010 / ISBN **978-3-8391-6991-9**
- 6.) „Oranienburg, Wandlitz, Bernau – Sehenswürdigkeiten und Natur-Umgebung neu entdecken. Verlag BoD, 1. Aufl. 2010 / ISBN **978-3-8391-3422-1**

– bestellbar im Buchhandel, im Internet und beim Verlag BoD –

Verlag Books on Demand

22848 Norderstedt, Tel. **040-534335-0**, info@bod.de

www.bod.de, Wiederverkäufer: Tel. 040-53433527

Das **Heidekrautbahnmuseum** ist ein Projekt der Berliner Eisenbahnfreunde e.V. und existiert seit dem Jahr 2000. Der Verein ist sehr rüdrig, organisiert z.B. auch Dampfzugfahrten mit herrlich schnaubenden Lokomotiven. Kräftig unterstützt werden die Aktivitäten und insbesondere das Museum vom Förderverein Heidekrautbahn. Zur Ausstellung gehört eine Halle (ehemalige Lehrlingswerkstatt am Bahnhof Basdorf) und außerdem das gesamte Freigelände.

Zu sehen sind eisenbahntypische Teile, Fotos und Dokumente zur Geschichte der Niederbarnimer Eisenbahn und ein komplett eingerichtetes Stellwerk mit Fahrdienstleiterbüro inklusive Möblierung, so wie es einst am Bahnhof Mühlenbeck existierte.

Heidekrautbahnmuseum / Betriebsgelände Eisenbahnfreunde eV
An der Wildbahn 2 A, 16348 Wandlitz (OT Basdorf)
www.berliner-eisenbahnfreunde.de
Eintritt: 2 € für Erwachsene und Kinder ab 13 Jahren
Geöffnet: an allen Fahrtagen nach Basdorf + Sa 11-17 Uhr

Extra-Touren rund um den Liepnitzsee

Der Rinnensee, geformt durch die letzte Eiszeit vor gut 14.000 Jahren, ist ca. 3 km lang und bis zu 27 m tief. Die Gesamtfläche beträgt ca. 100 Hektar, wobei allein die Insel (1,3 km lang!) etwa 34 Hektar groß ist. Die Insel trägt den Namen „Großer Werder“.

Das Wasser ist ungewöhnlich sauber und im Sommer stellenweise intensiv türkis gefärbt. Viele Badestellen sind vorhanden und ein hübsches **Waldbad mit Imbiss und Bootsverleih**. Rings um den See breiten sich Buchenwälder aus. Wanderwege führen um den ganzen See herum und in alle Richtungen der Umgebung. Mit der Fähre kann man zur Insel übersetzen und in der **Insulanerklause** einkehren. Keine Frage: Der Liepnitzsee ist ein wahrer Sommertraum. – Schöner kann ein See kaum sein. Und das nur 15 km von Berlin entfernt!

See und Umgebung sind auch bei schlechter Wetterlage attraktiv. Im Herbst sehen wir ja die bunte Laubverfärbung, die zauberhafte Stimmungen erzeugt. Viele lieben diese Zeit besonders. Zwei wunderschöne strandartige **Badestellen** mit viel Sand und ausreichend Liegefläche befinden sich an der **Fährstelle Nord** und am sandigen Hügel auf der Westseite. Der terrassenförmig ausgebildete Hügel ist wohl auch der schönste Aussichtspunkt am ganzen See. Nur hier sieht man die Insel und beide Seeufer so richtig auf einen Blick.

Anfahrt und mögliche Zugänge:

So problemlos es ist, den Wandlitzsee zu erreichen, man sieht ihn ja schon von der Straße aus (B109), so schwierig ist der Zugang zum Liepnitzsee. Dort breitet sich ringsherum Natur aus, eine wahrhaft herrliche Natur in Form von dichten Wäldern, sogar vorwiegend aus Buchen.

Mit dem PKW kommt man nirgends nah an den See heran, es sei denn als Gast der Campingplatz-Gaststätte „**Liepnitzstübchen**“ (an der Nordseite bei Ützdorf). Trotzdem sind von dort noch etwa 250m Weg zurück zu legen, ziemlich steil bergab bis zum Ufer.

Der kleine freie Parkplatz am anderen Ortsende von **Ützdorf** (Richtung Lanke) ist schnell überfüllt, besonders an Wochenenden und schönen Sommertagen. Hier sind Sie aber relativ am nächsten dran, wenn Sie die schattige Südroute wählen (markiert mit dem gelben Punkt). Zur attraktiveren Nordseite ist zunächst ein kurzer Fußweg auf der Straße durch Ützdorf erforderlich, vorbei am **Hotel Jägerheim**.

Längere Fußwege bzw. Radtouren sind nicht zu vermeiden, um an den Liepnitzsee heran zu kommen!

Eine weitere Möglichkeit ist, sich von der Brandenburg-Klinik einen Zugang zum See zu suchen. Von hier aus muss ein größeres Waldgebiet durchquert werden.

Vorteil für Autofahrer: Sehr viele Stellplätze sind mittlerweile an der **B273** angelegt und zwar auf einigen hundert Metern Länge, von der Kurve (Ecke Bernauer Chaussee) bis zur Klinik-Einfahrt.

Einbahnstraße nur zum Parken (neben der B273)

Geparkt wird ausschließlich auf der linken Straßenseite (bzw. seitlich daneben!). Der lange Streifen wurde extra zum sicheren Parken angelegt. Was man aber wissen muss: Einmal eingebogen (was nur oben an der Kurve möglich ist), können Sie die Einbahnstraße erst wieder an der Ampelkreuzung (Klinik-Einfahrt) verlassen! An der Klinik selbst sind nur sehr wenige Parkplätze vorhanden.

Wer mit der Bahn anreist (Heidekrautbahn), steigt am besten am Bahnhof Wandlitzsee aus, wo man auch gleich der Touristen-Info einen Besuch abstatten kann. Autofahrer stellen Ihren PKW am großen Parkplatz vor dem Wandlitzer Strandbad ab. Das ist zur Hauptsaison jedoch gebührenpflichtig.

Kurze Wegbeschreibung:

Der **Rundweg** ist mit dem gelben Punkt markiert und mit gut 7 km Länge leicht zu bewältigen. Er führt überwiegend ganz nah am Ufer entlang. Die Markierung ist durchgängig gut sichtbar, aber der Rundweg selbst muss erst mal gefunden werden.

Von Wandlitz, Ützdorf und der Brandenburg-Klinik (bzw. B273) sind die Hauptrichtungen ausgeschildert.

1. Hinter dem **Bahnhof Wandlitzsee** folgen Sie erst dem roten bzw. blauen Punkt (Richtung Ützdorf oder Waldbad).

2. In **Ützdorf** empfiehlt sich die Nordroute: Am Hotel Jägerheim (Parkplatz an der Ecke nur für Gäste!) in die Straße zum Campingplatz einzubiegen. Markierung bis zum Abzweig an den See: roter Punkt und grüner Balken. Mit dem PKW die Sackgasse hinter zu fahren ist zwecklos, da überall Parkverbot besteht, es sei denn Sie sind Gast im Liepnitzstübchen!

3. Von der **B273** bzw. ab Waldsiedlung (Brandenburg-Klinik): Besucher der Waldsiedlung folgen (als Wanderer oder Radler) ab der Ampelkreuzung zunächst der B 273 (links ab). Nach ca. 700m, kurz vor der Kurve, rechts ab (Schild: Waldbad Liepnitzsee).

Achtung: Gerade von Süden her (an der klangen B273) sind einige andere Wege und Pfade zum Liepnitzsee möglich, doch bis auf den Radweg von Bernau (roter Punkt) nicht markiert. Wer mitten im Wald an den Kreuzungspunkten die falsche Richtung einschlägt, irrt möglicherweise lange umher, bevor der See gefunden wird.

Liepnitzsee Rundwanderung im Detail

Nah am See führt der Weg auf etwas abenteuerlichen, teils sehr wurzeligen Pfaden einmal ringsherum. Die Markierung (oft an Bäumen aufgemalt) ist durchgängig gut erkennbar, wobei sich die Route aufgrund der Seenähe sowieso fast selbst „erklärt“. Doch es gibt zwei Stellen, die etwas abseits vom See verlaufen, nämlich hinter dem Waldbad am Höhenweg und in der Ützdorfer „Ecke“. Ausgerechnet an der Wegkreuzung kurz vor dem Waldbad ist der gelbe Punkt leider nicht vorhanden! Laufen Sie einfach am Bad-Eingang vorbei und dann gleich rechts ab.

Tourbeschreibung ab Bahnhof Wandlitzsee

Zuerst müssen hinter dem Bahnhof die Gleise überwunden werden. Der Übergang ist ca. 100m südlich vom Bahnhof (Richtung Rathaus). Drüben stehen dann auch Wegweiser. Es geht links ab!

Extra-Tipp: Wer nur *möglichst schnell zum Liepnitzsee* will, geht oder radelt auf der B109 nach Süden und biegt kurz hinter dem Rathaus links ab in den Lanker Weg. Jetzt die Lanker Straße immer geradeaus. Wichtig dabei ist, im hinteren Teil unbedingt in den Liepnitzweg einzubiegen (halb rechts), sonst werden Sie sich unweigerlich verlaufen!

Der übliche Weg ab Bahnhof Wandlitzsee geht so: Sie folgen dem roten bzw. blauen Punkt und somit der Route in Richtung Ützdorf. Was die ersten Wegweiser hinter dem Bahnhof leider nicht zeigen, ist der grüne Balken, der aber später noch deutlich ausgewiesen wird (mitten im Wald).

Der **blaue Punkt** ist ein sehr langer Rundweg um die Stadt Berlin herum, nämlich der 66-Seen-Wanderweg.

Die Strecke Wandlitz-Ützdorf (blauer Punkt):

Wir befinden uns hinter dem Bahnhof Wandlitzsee. Die Straße „An der Bogenheide“ knickt bald im rechten Winkel nach rechts ab. Später geht es ein zweites mal rechts ab in die Straße „An den Pfühlen“. Schon zuvor wurde der erste der *Drei Heiligen Pfühle* sichtbar. Hier soll in alten Zeiten einmal ein Klosterbau gestanden haben, doch sind leider keine Reste mehr vorhanden. Dafür entwickelte sich eine unheimliche Sage.

An den Pfühlen Nr. 5, 7 und 18 stehen interessante Häuser aus der Gründerzeit (über 100 Jahre alt). Es sind Reste der ehemaligen Landhaus-Kolonie, aber mit exzellentem Erhaltungszustand.

Vorbei am sehr bekannten Restaurant „Versunkene Glocke“ (der Name ist eine Anspielung auf das Schauernmärchen aus alter Zeit) gelangen wir endlich ans Ende der Straße, wo der Wald beginnt.



Idyllischer See in Wandlitz: der zweite der Drei Heiligen Pfühle

Die Wegweiser (roter und blauer Punkt) zeigen geradeaus, in den dunklen Wald hinein. Wer sich abweichend von der üblichen Route rechts hält und den Pfad am letzten Grundstück hinab läuft, gelangt direkt an einen sehr hübschen See, den zweiten Pfuhl.

Extra-Tipp: Auf dem **Pfuhle-Pfad** bleiben und noch kurz den dritten Pfuhl in Augenschein nehmen. Hier ist die Idylle geradezu atemberaubend. Es ist extrem ruhig und sehr einsam im Vergleich zum Liepnitzsee. Der kleine See hat sogar drei Badestellen, die auch bloß zum Sonnen und Entspannen gut geeignet sind. An der dritten Badestelle, die am Nachmittag auch viel Sonne abbekommt, führt der Pfad wieder nach oben und – welche Überraschung – nach höchstens 30m genau an die große Wegkreuzung, wo sich alle wichtigen Rad- und Wanderwege treffen.



Große Wegkreuzung im Wald (Pfad zum dritten Pfuhl scharf rechts)

Folgen Sie anfangs (am Waldrand, wo das letzte Haus steht) dem beschilderten Weg, gelangen Sie nach einem längeren Rechtsbogen genau an dieselbe Wegkreuzung mitten im Wald. Wie durch eine schmale Gasse geht es erst bergab, und dann, wenn Sie dem roten Punkt nach Ützdorf folgen wollen, scharf nach links und einen kleinen „Berg“ hoch.

Hier verläuft ein breiter asphaltierter Weg. Rechts herum (Blickrichtung geradeaus!) führt dieser Weg zum **Waldbad Liepnitzsee**. Werfen Sie mal einen Blick auf die Wegweiser, sie zeigen jetzt auch die Markierung „grüner Balken“. Es gibt hier nämlich noch einen unscheinbaren Pfad, der im spitzen Winkel rechts abzweigt. Er führt am Waldrand entlang und dann an den letzten einsamen Häusern von Wandlitz vorbei zum Lanker Weg, der die B109 nah am Rathaus erreicht. Bis zum Bahnhof Wandlitz sind es 2,7 km.

Im Wald, gerade hier an der großen Kreuzung mit den kurvigen Wegen, ist die Orientierung extrem erschwert, doch zum Glück helfen die Wegweiser. Der Pfad zum Pfuhl (der dritte, ab Bahnhof Wandlitzsee gezählt) ist im Gelände schwer erkennbar, er zweigt auch erst ein paar Meter rechts von der Kreuzung ab (auf dem Foto durch Bäume verdeckt).

Orientieren wir uns am blauen Punkt, dann geht die Tour so weiter: Von der Kreuzung noch ca. 200m geradeaus, dann links in die „Wildnis“. Anfangs breit, dann bald immer schmaler führt dieser schöne Pfad am idyllischen **Regenbogensee** vorbei.



Regenbogensee (sehr versteckt, am Wanderweg „blauer Punkt“)

Dieses Angelgewässer ist leider nicht so gepflegt und sauber wie die Heiligen Pfühle Nr. 2 und Nr. 3. Mehr Rücksicht auf die Umwelt, gerade an diesem wunderschönen Kleinod, wäre sehr wünschenswert. Speziell der empfindliche Schilfbereich wird oft von Anglern nicht ausreichend respektiert. Daher musste man die hässlichen Schilder aufstellen, obwohl doch die Fachleute genau wissen müssten, was erlaubt ist. Naturliebe hat eben viele Gesichter. Der Weg ist am Ende wirklich sehr schmal und etwas unheimlich eingewachsen, doch dann steht man plötzlich vor einem steilen Hügel. Klar, was dahinter sein muss! Der Liepnitzsee.